

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	10
Einleitung	15
Völkerrechtlicher Rahmen für die Erhaltung der Biodiversität	18
<i>R. Wolfrum</i>	
I. Vorbemerkung	18
II. Schutz der Biodiversität nach dem Übereinkommen zum Schutze der biologischen Vielfalt	20
1. Vorbemerkung	20
2. Juristischer Anwendungsbereich des Übereinkommens.....	23
3. Der Begriff der genetischen Ressourcen bzw. der biologischen Ressourcen	24
4. Die Erhaltung biologischer Vielfalt	24
5. Die Zugangs- und Teilhaberordnung an genetischen Ressourcen im Übereinkommen über biologische Vielfalt.....	27
6. Finanzieller Mechanismus	34
III. Zusammenfassung.....	35
Institutioneller und instrumentaler Rahmen für die Erhaltung der Biodiversität	36
<i>H. Korn</i>	
I. Einleitung	36
II. Dauerhafte Strukturen und Mechanismen, deren Einrichtung im Vertragstext vorgesehen sind	36
1. Die Vertragsstaatenkonferenz (VSK)	36
2. Das Nebenorgan für wissenschaftliche, technische und technologische Beratung (SBSTTA)	38
3. Das Sekretariat	39
4. Der Clearing House Mechanismus (CHM) der CBD	40
5. Der Finanzierungsmechanismus der Biodiversitätskonvention	40
III. Unterstützende Strukturen.....	41
1. Informationsstellen (National Focal Points)	41
2. Expertenlisten (Roster of Experts).....	41
IV. Themengebundene, zeitlich begrenzte Strukturen	42
1. Ad hoc open ended Working Groups (offene Arbeitsgruppen).....	42
2. Ad hoc Technical Expert Groups (AHTEG).....	43
3. Kontaktgruppen (Liaison Groups)	43
4. Andere, die Biodiversitätskonvention unterstützende Gruppen	43
5. Intersessional meetings	44
6. Allgemeiner Informationsaustausch	44
V. Instrumente der Umsetzung und der inhaltlichen Weiterentwicklung.....	45
1. Protokolle im Rahmen der CBD	45

2. Thematische Arbeitsprogramme und Querschnittsthemen	45
3. Mehrjähriges Arbeitsprogramm (MYPOW)	46
4. Strategischer Plan.....	46
5. Nationale Biodiversitätsstrategien und Aktionspläne (NBSAP)	47
VI. Umsetzungskontrolle	47
VII. Beilegung von Streitigkeiten.....	47
VIII. Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Übereinkommen und Organisationen	48
IX. Die Entscheidungsprozesse.....	48
1. Die Themenfindung	49
2. Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen	49
3. Der politische Vorbereitungsprozess	50
4. Die Verhandlungen bis zum Beschluss.....	51
X. Zukunftsperspektiven.....	52
1. Die Entwicklung der CBD nach dem WSSD in Johannesburg 2002	52
2. Weiterentwicklung der Organe	53
3. Zusammenarbeit.....	53
 „Erhaltung und nachhaltige Nutzung“ als Grundkonzept der Biodiversitätskonvention	 55
<i>U. Beyerlin</i>	
I. Einleitung.....	55
II. „Erhaltung und nachhaltige Nutzung“ als Ziel und Grundkonzept der CBD	55
1. „Erhaltung und nachhaltige Nutzung“ als hauptsächliches Vertragsziel.....	55
2. „Erhaltung und nachhaltige Nutzung“ als vertragliches Grundkonzept	58
III. Vorschriften der CBD zur Ausfüllung der Grundnorm	58
1. Nationale Planung und politische Steuerung (Art. 6)	60
2. Bestimmung und Überwachung von Bestandteilen der biologischen Vielfalt (Art. 7)	60
3. Verpflichtung zur In-situ-Erhaltung (Art. 8)	61
a) Lebende modifizierte Organismen („living modified organisms“ – LMOs)...	63
b) Ansiedlung nichtheimischer Arten	64
c) Achtung und Bewahrung der Kenntnisse und Gebräuche indigener und lokaler Gemeinschaften	65
4. Verpflichtung zur Ex-situ-Erhaltung (Art. 9)	68
5. Nationale Umsetzung des Konzepts der nachhaltigen Nutzung (Art. 10)	70
IV. Bewertung	71
 Genetische Ressourcen, Zugang und Vorteilsteilhabe	 73
<i>P.-T. Stoll</i>	
I. Die Nutzung genetischer Ressourcen – Konzept und Regelung der CBD	73
1. Unterschiedliche Ansätze der Verknüpfung des Biodiversitätsschutzes mit ökonomischen Instrumenten.....	74
a) Abgabenslösung	74
b) Der Ansatz der Förderung nachhaltiger Bewirtschaftung.....	74
c) Das Konzept der genetischen Ressourcen	74

2. Die Regelung in der CBD im Überblick.....	76
a) Die Nutzung genetischer Ressourcen im Kontext der Zielsetzungen der CBD	77
b) Souveränes staatliches Ressourcenrecht und Zugang zu genetischen Ressourcen	77
c) Das „benefit-sharing“	79
d) Das traditionelle Wissen	81
II. Schritte der Weiterentwicklung	83
1. Zwischenstaatliche Regelungsebene und Umsetzungsbedarf.....	83
2. Umsetzung durch ressourcenstaatliche Zugangsregelung	83
3. Die Initiative der megadiversen Staaten – Versuch einer gemeinsamen Aktion der Ressourcenstaaten.....	84
4. Kontrolle der Nutzung im Ausland – Grenzen der Umsetzung durch Zugangsregelungen	85
5. Ein übergreifender multilateraler Ansatz: die Bonner Richtlinien	86
6. Auf dem Weg zu einem „International Regime“	86
III. Bewertung und Ausblick.....	86
1. Umweltnutzen	86
2. Verwirklichung einer allseits nützlichen, kooperativen Nutzung genetischer Ressourcen	87
3. Ausblick	88
Das Biosafety-Protocol	89
<i>T. M. Spranger</i>	
I. Einleitung	89
II. Entstehungsgeschichte des Protokolls	90
III. Regelungsgegenstand und allgemeine Zielsetzung.....	91
1. Grenzüberschreitende Verbringungen von LMO	91
2. Schutz der menschlichen Gesundheit	92
3. Vorsorgeprinzip	93
IV. Zentrale Verfahren	95
1. Das Advanced Informed Agreement.....	95
2. Vereinfachtes Verfahren	100
3. Verfahren bei unmittelbarer Verwendung von LMO	100
4. Kennzeichnungsregeln.....	101
V. Einfluss sozioökonomischer Erwägungen	103
VI. Gesamtschau und Ausblick.....	106
Invasive gebietsfremde Arten	107
<i>W. Köck</i>	
I. Einführung und Überblick	107
II. Zum Stand des Wissens über invasive gebietsfremde Arten	110
III. Die Entwicklung des internationalen Rechts	113
1. CBD	113
2. Andere internationale Übereinkommen	115
IV. Die Umsetzung und Rechtsentwicklung in Deutschland.....	116

1. Überblick.....	116
2. Bundesnaturschutzgesetz	118
3. Bewertung der Umsetzung in Deutschland.....	119
V. Zusammenfassung.....	123
Biodiversität der Wälder	126
<i>K. Delbrück</i>	
I. Einführung	126
II. Arbeiten der CBD zum Thema Biodiversität der Wälder bis zur 6. VSK	128
III. Das erweiterte Arbeitsprogramm zur biologischen Vielfalt der Wälder von 2002.....	130
1. Die 6. Sitzung der VSK	130
2. Das Arbeitsprogramm	130
a) Überblick.....	130
b) Das Chapeau	131
c) Programmelement 1 – Schutz, nachhaltige Nutzung und gerechter Vorteilsausgleich.....	131
d) Programmelement 2 – Institutionelles und sozioökonomisch begünstigendes Umfeld.....	136
e) Programmelement 3 – Wissen, Bewertung und Überwachung	138
3. Der Beschlusstext	140
a) Spielräume für die nationale Umsetzung und Aktivitäten auf internationaler Ebene	140
b) Erste Aktionen des CBD-Sekretariats, Prioritätensetzung.....	141
c) Einrichtung eines Umsetzungsmechanismus	142
d) Finanzielle Ressourcen	142
4. Bewertung	142
5. Umsetzung	144
a) Umsetzung auf CBD-Ebene.....	144
b) Umsetzung in Deutschland	145
IV. Die Aktivitäten der CBD und andere Prozesse in der Waldpolitik	146
1. Überblick.....	146
2. IPF/IFF/UNFF.....	146
3. ITTO/ITTA	147
4. WSSD	147
5. MCPFE	148
6. Sonstige (G8/PPG7, CBI, PROFOR, FLEGT, FSC, CIFOR)	148
7. Stellenwert der CBD in der internationalen Waldpolitik.....	150
V. Ausblick und Perspektiven.....	151
Erhaltung der Biodiversität bei der landwirtschaftlichen Nutzung	152
<i>D. Czybulka</i>	
I. Einleitung	152
1. Biodiversität (biologische Vielfalt).....	152
2. Schutz der Ökosysteme bei der (nachhaltigen) Nutzung	153
3. Schutz von Nutztieren und -pflanzen sowie genetischem Material.....	153

II.	Problemstellung	154
1.	Grundlegende Ausgangspunkte: Konflikte und Chancen	154
2.	Ebenen der Biodiversität und Verantwortlichkeit	155
III.	Instrumente zur Sicherung der Biodiversität	156
1.	Rechtliche Instrumente, Geltungsbereich	156
2.	Landwirtschaftsrecht	159
3.	Steuerungsleistungen des Rechts	160
4.	Ökonomische Instrumente	163
IV.	Zielvorgaben und Strategien	164
V.	Anwendungsfelder einer Biodiversitätsstrategie – Beispiele –	165
1.	Flächeninanspruchnahme und Zerschneidungseffekte	165
2.	Die gute fachliche Praxis	166
VI.	Rahmenbedingungen der Europäischen Agrarförderung.....	167
VII.	Zur Erforderlichkeit ergebnisorientierter Biodiversitätsstrategien	170
VIII.	Zwischenbilanz und Ausblick	171
	Meeres- und Küstenbiodiversität	174
	<i>N. Wolff</i>	
I.	Einleitung	174
II.	Meeresbiodiversität und ihre Gefährdung.....	175
III.	Anwendung der CBD mit Blick auf die Meeresbiodiversität	177
1.	Seewärtige Reichweite der CBD	177
2.	Maßnahmen zur Erhaltung der Meeresbiodiversität nach der CBD	177
IV.	Umsetzung der CBD hinsichtlich der Meeres- und Küstenbiodiversität.....	179
1.	Integrierte Bewirtschaftung von Küstengebieten.....	180
2.	Schutzgebiete im Meeres- und Küstenbereich.....	181
3.	Nachhaltige Nutzung lebender Ressourcen	181
4.	Marikulturbetriebe	182
5.	Nichtheimische Arten	182
6.	Weitere Aspekte.....	183
V.	Erhaltung der Meeresbiodiversität in anderen internationalen Instrumenten	184
1.	Allgemein: Zusammenwirken von CBD und anderen Übereinkünften	184
2.	Zusammenwirken von CBD und VN-Seerechtsübereinkommen	184
3.	CBD und Übereinkommen über gebietsübergreifende Fischbestände	187
4.	CBD und Verhaltenskodex für verantwortungsvolle Fischerei	188
VI.	Ausblick	189
	Autorenverzeichnis.....	191